

Disney's Pocahontas – Colors of the wind

- Verse 1 Für dich bin ich nur eine Wilde
Es ist klar, dass du so denkst, denn du bist sehr viel gereist
Doch sehe ich nicht ein
Wenn so wild ich dir erschein
Wie kommt's, dass du so vieles gar nicht weißt?
Gar nicht weißt?
- Verse 2 Du landest hier und gleich gehört dir alles
Das Land ist für dich frei und nur noch Holz
Doch jeder Stein und Baum und jedes Wesen
Hat sein Leben, seine Seele, seinen Stolz
- Verse 3 Für dich sind echte Menschen nur die Menschen
Die so denken und so aussehen wie du
Doch folge nur den Spuren eines Fremden
Dann verstehst du und du lernst noch was dazu
- Chorus Kannst du hören wie der Wolf heult unterm Silbermond?
Und weißt du auch warum der Luchs so grinst?
Kannst du singen wie die Stimmen in den Bergen?
Kannst du malen wie das Farbenspiel des Winds?
Kannst du malen wie das Farbenspiel des Winds?
- Verse 4 Komm renn mit mir im Schattenlicht der Wälder
Probier die süßen Beeren dieser Welt
Komm wälze dich in ihrer reichen Vielfalt
Und die merkst, dass im Leben dir nichts fehlt
- Verse 5 Der Regen und der Fluss sind meine Brüder
Der Reiher und der Otter mein Geleit
Und jeder dreht sich mit und ist verbunden
Mit dem Sonnenrad, dem Ring der Ewigkeit
Wie weit wachsen Bäume hinauf?
Doch wenn du sie fällst, kriegst du es nie heraus
- Chorus 2 Und vergessen sind die Wölfe und der Silbermond
Und dass wir alle ebenbürtig sind
Wir müssen singen wie die Stimmen in den Bergen
Müssen malen wie das Farbenspiel des Winds
- Finish Fremde Erde ist nur fremd, wenn der Fremde sie nicht kennt
Drum gehört sie nur dem Farbenspiel des Winds